## Ueber Dein Auge.

Man hat mit Recht die Augen als den edelsten Teil des menschlichen Körpers bezeichnet.

Nur jungen Leuten mit genügender Sehschärfe wird die Ehre zuteil, im Heer und der Marine dienen zu dürfen.

Leider wird in jungen Jahren gerade von Dir liebe Jugend gegen das Augenlicht viel gesündigt. Das Lesen in der Schummerstunde, zu tiefes Hinunterbücken auf die anzufertigende Arbeit, Schreiben bei mangelhafter Beleuchtung, zu kleine Schrift usw. sind geradezu Gift für die Augen. An ernsten Ermahnungen von Euren Eltern und Lehrern hat es Dir liebe Jugend nicht gefehlt, denn die Worte: „Bückt Euch nicht zu tief herunter", „Haltet Euch gerade wenn Ihr schreibt", werden wohl in jeder Schule täglich hundertfach wiederholt.

Gerade in Wald und Flur kann zum Teil das wieder gut gemacht werden, was schädigend auf das Augenlicht eingewirkt hat. Es sind dies Uebungen im Fernsehen.

Warum braucht nun gerade der junge Vaterlandsverteidiger heutzutage besonders gute Augen? Das will ich Euch in kurzen Worten erklären.

Unsere ausgezeichnete Waffenkunde hat uns Geschütze und Gewehre gebracht, die gegen die früher gebrauchten Waffen erheblich weiter tragen. Keine Seltenheit ist es, daß der Geschützkampf über 5000 Meter, das Infanteriefeuer bis 2000 Meter eröffnet wird. Was nützt uns nun aber die beste Waffe, wenn das Auge nicht imstande ist, das entfernte Ziel zu erkennen und die Waffe darauf einzurichten? Die feldgrauen Uniformen, die jetzt wohl jede moderne Armee trägt, geben dem Gegner außerdem eine Schutzfarbe, die auf weite Entfernungen sehr schwer zu erkennen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-443559465